

**VEREIN LEBENDIGE
GESCHICHTE(N)
JAHRES
BERICHT
2024**





Die Historische Alte Bergstrasse Naters-Belalp

-  Verein
-  Lebendige
-  Geschichte(n)

Verein Lebendige Geschichte(n)

Postfach 415

3914 Blatten bei Naters

www.lebendige-geschichten.ch

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen





Editorial

Der *Verein Lebendige Geschichte(n)* wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, lebendiges Kulturerbe dokumentieren und erlebbar zu machen. Nach einigen erfolgreichen Anfängen ruhte unsere Tätigkeit für eine Zeit – doch mit dem Projekt *Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg* ist neues Leben in den Verein eingekehrt.

Im Vereinsjahr 2024 wurde dieses ambitionierte Projekt erfolgreich lanciert – und es hat sich seither stetig weiterentwickelt. Für uns als Vorstand ist es ein echtes Vorzeigeprojekt, das die Vision unseres Vereins in besonderer Weise verkörpert: Das immaterielle Kulturerbe der Geteilschaften wird auf kreative und partizipative Weise dokumentiert und vermittelt. Im Zentrum stehen dabei die Menschen vor Ort, die ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Geschichten einbringen.

Besonders freut uns die breite Unterstützung, auf die das Projekt zählen darf: von der Gemeinde Naters, der Burgerschaft, der Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA), dem Kanton Wallis, der Loterie Romande bis hin zum Bundesamt für Kultur. Die Gemeinde Naters mit ihrer reichen Tradition der Wässerwasser-Geteilschaften – über 40 aktive Geteilschaften – und zahlreichen Alpewirtschaften - rund 12 Alpeinrichtungen - ist für unser Vorhaben ein Glücksfall. Hier zeigt sich in eindrucksvoller Weise, wie vielfältig das Kulturerbe war, lebendige Traditionen heute noch gepflegt, weitergegeben und neu interpretiert werden und wie sich diese Praktiken im Laufe der Zeit (auch durch den Tourismus) verändert haben.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins im Rahmen des Projekts *Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg* und bietet einen Ausblick auf die nächsten Schritte im Jahr 2025. Wir danken allen Beteiligten, Unterstützer:innen und Mitgestaltenden – ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich.

Stephan Hermann, Präsident

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'S' followed by a horizontal line and a small loop.



Projektstart Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg

Im Jahr 2024 fiel der Startschuss für das Projekt ***Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg*** (2024-26). Ziel dieses mehrjährigen Vorhabens ist es, das immaterielle Kulturerbe der Geteilschaften in der Gemeinde Naters – insbesondere in den Dörfern Blatten, Mund und Birgisch – gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung zu dokumentieren und auf innovative Weise einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Im Mittelpunkt stehen die sozialen, ökologischen und kulturellen Praktiken rund um die historischen Nutzungs- und Verwaltungsformen natürlicher Ressourcen wie Wasser, Wald und Alpweiden. Kollektive Körperschaften wie Geteilschaften¹, Burgerschaften oder Genossenschaften regelten über Generationen hinweg die Verteilung des Wassers (etwa durch traditionelle Bewässerungssysteme²), die Nutzung des Waldes (z. B. Bürgerwald) oder die Organisation der Alpsaison³.

Solche gemeinschaftlich organisierten Strukturen haben in der Schweiz eine lange Tradition – vielerorts bestehen sie seit Jahrhunderten. Sie waren und sind ein zentraler Bestandteil des Lebens in den Bergdörfern und haben wesentlich zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung beigetragen.

Gerade angesichts aktueller Herausforderungen wie dem Klimawandel sind diese Fragen heute relevanter denn je. Dennoch ist das Wirken dieser kollektiven Körperschaften – im internationalen Diskurs oft als ‚*Commons*‘ bezeichnet – vielen Menschen kaum bekannt.

Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für dieses oft noch gelebte, aber wenig sichtbare immaterielle Kulturerbe zu stärken und es auf zeitgemässe Weise zu vermitteln.

1 *Geteilschaften* sind auf der kantonalen Liste des immateriellen Kulturerbes im Kanton Wallis.

2 Das traditionelle Bewässerungssystem des Wallis ist seit 2023 eine von sieben Schweizer Traditionen, welche Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO sind.

3 Die Alpsaison ist seit 2023 ebenfalls Teil des immateriellen Kulturerbes der UNESCO.



Historisches Backhaus Wichje in Blatten bei Naters

Darstellungen, wie die *Lebendige Geschichten App* aussehen könnte.

Herzstück des Projekts ist die Entwicklung der ***Lebendige Geschichten App***, die als digitales Museum im geografischen Raum funktionieren wird. Anders als klassische QR-Erlebnispfade oder thematische Lehrwege, die meist auf lineare Wissensvermittlung setzen, basiert die App auf immersivem Storytelling.

An sogenannten ***Blickpunkten*** – im Gelände markiert durch QR-Codes – erhalten Nutzer:innen Zugang zu multimedial aufbereiteten Inhalten: persönliche Erinnerungen, Tonaufnahmen, Fotos, historische Dokumente und Videos. So entsteht ein lebendiges, sinnlich erfahrbares Erzählgeflecht, das konkrete Orte mit den Geschichten und Erfahrungen der Menschen verknüpft, die sie geprägt haben.

Eine interaktive Karte, thematische Wandertouren und spielerische Elemente (Gamification) vertiefen die Erkundung und fördern eine aktive Auseinandersetzung mit dem immateriellen Kulturerbe der Region. Als hybrides, mobiles Museum wird die App sowohl vor Ort als auch online nutzbar sein – über die Blickpunkte im Gelände sowie über eine Webplattform.

Damit spricht das Projekt **verschiedenste Zielgruppen** an: Einheimische, Tourist:innen, Schulklassen und kulturinteressierte Besucher:innen. Die App schlägt eine Brücke zwischen individueller Erinnerung, kollektiver Geschichte und gegenwärtiger Lebensrealität – und geht dabei neue Wege jenseits klassischer digitaler Präsentationsformen.

Trägerschaft und Partner

Bereits 2023 hat der Verein den Kontakt zu potenziellen Partnern gesucht, um **eine möglichst breite Trägerschaft** für das Projekt aufzubauen. Im Jahr 2024 wurde diese Trägerschaft dann offiziell gebildet. Neben dem Verein selbst gehören ihr die **Gemeinde Naters**, die **Burgerschaft Naters** sowie die **Blatten-Belalp Tourismus AG** an.

Die Projektidee stiess bei allen beteiligten lokalen Akteuren auf grosses Interesse und wurde von Anfang an wohlwollend und engagiert unterstützt.

Als Knowledge-Partner konnten die **Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA)** sowie lokale Vereine wie Pro Safran Mund gewonnen werden, die das Projekt auf vielfältige Weise mittragen.

Finanziell wird das Projekt vom **Bundesamt für Kultur (BAK)**, den **Kanton Wallis** (über die **Neue Regionalpolitik NRP**), einen zugesprochenen **Unterstützungsbeitrag der Loterie Romande**, sowie von der Trägerschaft selbst unterstützt.

Die Finanzierung war im Jahr 2024 noch nicht vollständig gesichert. Für 2025 ist geplant, die verbleibenden Mittel über **Stiftungen** und **lokale Sponsoren** einzuwerben, um die nächste Projektphase erfolgreich umzusetzen.



RAIFFEISEN



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Startschuss - Abusitz

Nach einer erfolgreichen **Pressekonferenz** am 20. August, bei der alle wichtigen regionalen Medien (RRO, Kanal9 und Walliser Bote) anwesend waren, wurde das Projekt offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zur Lancierung organisierte der Verein am 2. Oktober einen **Abusitz** im Zentrum Missionne in Naters. Im Vorfeld wurde die Bevölkerung über verschiedene Kanäle eingeladen – darunter die Gemeinde-App, Flyer und Plakate. Zusätzlich verschickte der Verein rund 4'000 persönliche Einladungen per Post an alle Haushalte der Gemeinde.

Der Anlass wurde durch ein Grusswort des Gemeinderats eröffnet. Anschliessend stellte Projektleiter Philipp Eyer das Vorhaben vor. Für den Abusitz lud der Verein vier Personen aus der Region ein – jeweils zwei Vertreter:innen aus der älteren und zwei aus der jüngeren Generation, aus allen beteiligten Dörfern. Gemeinsam teilten sie persönliche Erinnerungen, erzählten Geschichten von früher, sprachen über das Kulturerbe und blickten gemeinsam in die Zukunft.

Ein zentrales Ziel des Abusitzes war es, die Bevölkerung über das Projekt zu informieren und erste Materialien – Erzählungen, Gegenstände und Kontakte – zu sammeln. **Über 130 Personen nahmen teil** und hörten mit grossem Interesse den Erzählungen zu. Abgerundet wurde der gelungene Anlass mit einem Apéro, der von der Gemeinde mit offeriert wurde.



«Ich sage euch... Wässern, ja wässern... Manchmal mussten wir mitten in der Nacht los um zu wässern... mit der Laterne durch die kühle Nacht, manchmal regnete es und wir hatten Angst vor den ‚Bozen‘ (Geistern), wir waren ja noch Mädchen... und im Winter mussten wir im Dorfwasser die Kleider waschen. Das Wasser war so kalt, dass man fast die Finger nicht mehr spürte...»

Frida Pfaffen am Abusitz



Remigius Pfaffen brachte einen sogenannten ‚Alpchnebel‘ aus Mund mit – ein traditionelles Holzstück, in das das jeweilige Hauszeichen eingekerbt wurde, zusammen mit der Anzahl Alprechte (Vieh), auf die eine Familie Anspruch hatte.





Partizipative Workshops in den Dörfern

Im Rahmen des Abusitzes wurde die Bevölkerung über die geplanten **Workshops in den Dörfern Naters, Blatten und Mund** informiert. Diese Treffen, welche im November stattfanden, boten bei Kaffee und Kuchen eine einladende Atmosphäre, in der die Bewohner:innen ihre Geschichten, Erinnerungen und alten Fotos teilen konnten. Zudem waren sie eingeladen, auf einer Karte der Region jene Orte zu markieren, die sie als besonders bedeutend oder erinnerungswürdig empfanden.

Die Workshops wurden rege besucht und entwickelten sich zu wertvollen Räumen des Austauschs. Für das Projekt waren sie in mehrfacher Hinsicht von grosser Bedeutung: Sie halfen, das Vorhaben in der Bevölkerung weiter bekannt zu machen, ermöglichten die Vernetzung der Projektleitung mit lokalen Wissensträger:innen und förderten einen lebendigen Wissens- und Informationsfluss.



Workshop Blatten – 21. November 2024

Am Workshop in Blatten wurden gemeinsam auf alten Fotografien Erinnerungen geteilt und interessante Blickpunkte auf einer grossen Karte markiert.

Workshop Mund – 22. November 2024

Etwa 20 Teilnehmende fanden sich im Burgerschaftssaal in Mund ein. In angeregtem Austausch wurden Geschichten erzählt, Blickpunkte bestimmt und persönliche Gegenstände und Fotos gezeigt.



Workshop Naters – 23. November 2024

Auch im Schulhaus Naters trafen sich mehrere Personen, um ihre Erinnerungen einzubringen. Gemeinsam betrachteten wir alte Fotos und tauschten Erinnerungen und Ideen aus.



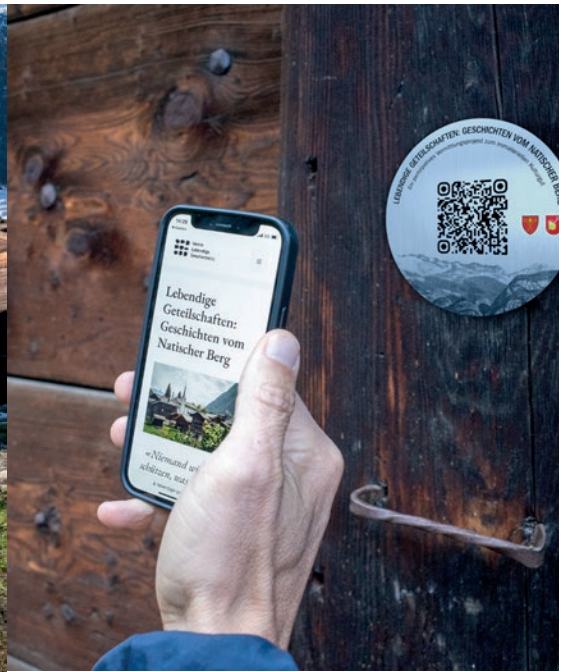
Oral-History Interviews

Parallel zu den Workshops startete der Verein mit der **Durchführung erster Oral-History-Interviews**. Ausgewählte lokale Wissensträger:innen erzählten ihre Geschichten im vertrauten Dialekt vor der Kamera. Die Interviews sind ein zentraler Bestandteil des Projekts – sie geben der Geschichte der Region eine Stimme und schaffen eine emotionale Verbindung zu den Orten.



Scannen sie den QR-Code um eine Kostprobe zu sehen.

«Damals haben wir alles mit der Sense gemacht. Es gab noch keine Maschinen. Wir haben den ganzen Sommer gemäht. Morgens um 5 Uhr haben wir angefangen zu mähen bis die Sonne kam. Die Frauen und Kinder waren ja dann meist auf der Alp und die Männer haben langsam von unten nach oben alle Matten gemäht. Zuletzt war man auf der Alp. Gegen Sankt Jakob mähte man dann die Alpmatten.»



Konzeptualisierung der digitalen Plattform und Entwicklung der Lebendige Geschichten App

Parallel zu den **Archivierungsmassnahmen** begann der Verein mit der konzeptuellen **Entwicklung der App** und der zugehörigen Website, die künftig als virtuelles Museum fungieren wird.

Auch das Konzept für den geplanten **QR-Code-Erlebnispfad**, der an ausgewählten Orten in der Region installiert werden soll, wurde erarbeitet. Erste Teststandorte wurden identifiziert und auf ihre Eignung geprüft.

Die QR-Codes ermöglichen den Besucher:innen den Zugang zu multimedialen Inhalten – darunter **Audios, Fotos, Videos und Texte** – und machen so die Geschichte und Kultur der Region auf interaktive und sinnlich erfahrbare Weise zugänglich.

Die offizielle Eröffnung der App sowie des QR-Erlebnispfades ist für den Sommer 2026 vorgesehen.



Die Wyssa, Historische Suone bei Mund

Neuer Webauftritt und öffentliche Präsenz

Im Jahr 2024 erhielt der Verein Lebendige Geschichte(n) ein neues Gesicht im digitalen Raum. Die Website wurde vollständig neu konzipiert und inhaltlich überarbeitet. Neu hinzugekommen ist unter anderem die Rubrik **Dienstleistungen**, mit der wir uns als aktiver Anbieter nach aussen positionieren.

Hier präsentieren wir unsere Kompetenzen und Angebote – von partizipativen Vermittlungsformaten über multimediales Storytelling bis zur Entwicklung digitaler Museumsformate – und zeigen auf, wie wir unser Wissen und unsere Erfahrung in neue Kooperationen einbringen können.



Kooperationen

Unser Verein lebt von Zusammenarbeit – sei es zwischen den **aktiven Mitgliedern** oder mit **Partnerinstitutionen** und **engagierten Einzelpersonen**. Im Berichtsjahr konnten wir für verschiedene Projektphasen mit folgenden Institutionen und Organisationen erfolgreich zusammenarbeiten:

Gemeinde Naters,
Burgerschaft,
Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch,
Blatten-Belalp Tourismus AG,
Pro Safrandorf Mund,
World Heritage Experience Switzerland - WHES

Präsenz in der Öffentlichkeit

Das Projekt *Lebendige GEMEINSCHAFTEN: Geschichten vom Berg* wurde im Laufe des Jahres mehrfach in den Medien aufgegriffen und sorgte für **breite Resonanz in der Öffentlichkeit**. Neben Berichten in regionalen Medien wie **RRO**, **Kanal9** und dem **Walliser Boten** wurden erste Projekteinsblicke in Form von **Publikationen**, **Flyern** und **Online-Beiträgen** publiziert. So konnte nicht nur das Interesse für das Projekt gesteigert, sondern auch die Sichtbarkeit des Vereins nachhaltig gestärkt werden.



Den **Radiobeitrag** finden sie auf unserer Webseite:
www.lebendige-geschichten.ch/lebendige-gemeinschaften

Hier geht es zum Beitrag von **Kanal9**:
www.canal9.ch/de/tagesinfo-vom-21-08-2024



Die bald 900 jährige Linde im alten Dorfkern von Naters



Weitere Aktivitäten

Kulturerbe-Führung

Im Herbst 2024 organisierte der Verein in Zusammenarbeit mit Pro Safrandorf Mund eine besondere Kulturerbe-Führung für eine Delegation aus Myanmar sowie Vertreter:innen des **CDE – Centre for Development and Environment** der Universität Bern. Die Gruppe besuchte das Dorf Blatten, den Weiler Egga sowie das Safranmuseum in Mund.

Besonders eindrücklich war für die Gäste aus Myanmar die Teilnahme an der Safranernte mit Remigius Pfaffen, die als lebendiges Beispiel gelebten Kulturerbes erlebt werden konnte. Die Besucher:innen zeigten sich begeistert von der Vielfalt und Lebendigkeit der lokalen Traditionen in der Region Naters.

Solche **Kulturwanderungen** – inklusive **Dorfführungen** und der **Vermittlung von Wissen rund um das lokale Kulturerbe** – sollen künftig als buchbare Dienstleistungen durch den Verein angeboten werden. Dabei ist geplant, verstärkt mit bestehenden Angeboten im Bereich Tourismus sowie mit lokalen Wanderleiter:innen zusammenzuarbeiten.

Mitgliedergewinnung

Im Jahr 2024 konnte der Verein seine Mitgliederbasis deutlich erweitern und viele neue Menschen für das Projekt gewinnen. Durch gezielte **Öffentlichkeitsarbeit** sowie den direkten Austausch im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen fanden zahlreiche neue Mitglieder den Weg zum Verein – und unterstützen das Projekt seither sowohl ideell als auch finanziell.



Safranernte in Mund

Dank

Wir danken allen herzlich, die den Verein im Jahr 2024 ideell, finanziell oder tatkräftig unterstützt haben. Ohne diese vielfältige und engagierte Hilfe wäre unser Projekt nicht in dieser Form möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt:

Gemeindepräsidentin Charlotte Salzmänn-Briand, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie der Gemeindeverwaltung Naters – für die kontinuierliche und wohlwollende Begleitung über das ganze Vereinsjahr hinweg, insbesondere **Felix Ruppen, Bruno Escher** und **Diego Wellig**

Belalp-Blatten Tourismus AG, insbesondere **Mario Gertschen** und **Anuschka Kummer**

Stiftung UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA), mit **Hans-Christian Leiggener** und **Raphael Schmid**

Der Burgerschaft Naters

Remigius Pfaffen von **Pro Safrandorf Mund**, für seine inspirierende Vermittlung und leidenschaftliche Beteiligung

World Heritage Experience Switzerland - WHES mit **Kaspar Schürch** und **Andrea Calzascia**

Dominik Stocker von **Interactis GmbH**

Bundesamt für Kultur BAK

Kanton Wallis und das Förderprogramm **Neue Regionalpolitik NRP**

Der Loterie Romande

Der Raiffeisenbank Naters

Ein grosses Dankeschön geht auch an all die **Freiwilligen**, die mit ihrem Einsatz, ihrem Wissen, ihren Geschichten und ihrem Engagement das Vereinsjahr bereichert haben – stellvertretend genannt seien hier:

Deborah Stucky, Claudia Holenstein, Edmund Steiner, Beatrice Eyer-Jossen, Marcel Jossen, Erich Zuberbühler, Murielle Scheuber, Hanna Jossen, Mathias Eggel

Dank euch allen wurde das *Projekt Lebendige Geteilschaften: Geschichten vom Berg* zu dem, was es ist: ein lebendiges, gemeinschaftlich getragenes Vorhaben für die Region – und aus der Region.



Ausblick auf das Jahr 2025

Im kommenden Jahr wird der Verein seine Kräfte vor allem auf die Weiterentwicklung des Projekts *Geschichten vom Berg* konzentrieren.

Zum Jahresbeginn ist **ein Expert:innen-Workshop** geplant, zu dem lokale Wissensträger:innen eingeladen werden, um gemeinsam spannende Blickpunkte in der Region zu identifizieren. Im Frühling folgt eine weitere Etappe: Die Durchführung einer Reihe von **Oral-History-Video-Interviews** und der Abschluss der inhaltlichen **Recherche**.

Im Herbst 2025 beginnt dann die Konzeption und Produktion der Inhalte für die **App – das digitale Museum**. Dabei geht es darum, das gesammelte Material in eine stimmige, interaktive Erzählform zu überführen.

Ein zentrales Anliegen wird auch **die Sicherung der noch offenen Finanzierung** sein. Ziel ist es, durch weitere Sponsoren und Stifungen die Grundlagen für den erfolgreichen Projektabschluss zu schaffen.

Ein bedeutendes Vorhaben in der Vorbereitung ist zudem **die Sonderausstellung ‚Commons on the Alps‘**, die im Sommer 2026 im World Nature Forum in Naters gezeigt wird. Gemeinsam mit der Burgerschaft und weiteren Partnern wird eine Ausstellung zum Thema Alpwirtschaft als kollektive Ressourcennutzung konzipiert. Sie soll einer breiten Öffentlichkeit aufzeigen, wie vielfältig die Alpeinrichtungen in der Region organisiert wurden – und welche Bedeutung diese Formen des gemeinsamen Wirtschaftens bis heute haben.

Darüber hinaus möchte der Verein künftig seine **Dienstleistungen** verstärkt bekannt machen – etwa in den Bereichen audiovisuelle Dokumentation, Archivierung, digitales Storytelling oder partizipative Vermittlung. Diese Angebote richten sich an Gemeinden, Tourismusdestinationen, Regionalmuseen, Bildungseinrichtungen und weitere interessierte Institutionen. Um dies wirkungsvoll umzusetzen, wird eine entsprechende Strategie zur Angebotsentwicklung und Kommunikation erarbeitet.

Nicht zuletzt ist es dem Verein ein Anliegen, **neue Kooperationen** zu initiieren und bestehende Partnerschaften mit lokalen Akteuren, Vereinen und Initiativen weiter zu stärken – sei es durch gemeinsame Aktivitäten, Workshops oder neue Projekte.

Jahresrechnung 2024

Bilanz per 31.12.2024

Währung CHF

Verein Lebendige Geschichte(n)

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<u>AKTIVEN</u>			
10	UMLAUFVERMÖGEN		
1020	Bank Raiffeisen	29'075.15	0.00
100	Total Flüssige Mittel	29'075.15	0.00
10	Total UMLAUFVERMÖGEN	29'075.15	0.00
Total AKTIVEN		29'075.15	0.00

Bilanz per 31.12.2024

Währung CHF

Verein Lebendige Geschichte(n)

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
	Reingewinn	-29'075.15	0.00
	Total PASSIVEN	-29'075.15	0.00

BRUTTOGEWINNRECHNUNG

3	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
3000	Mitgliederbeiträge	690.00	0.00
3010	Spenden	614.28	0.00
300	Total Mitgliederbeiträge und Spenden	1'304.28	0.00
3101	Projektbeiträge Lebendige Geteilschaften	88'000.00	0.00
310	Total Ertrag Projekte	88'000.00	0.00
31	Total Aktivitäten und Leistungen	88'000.00	0.00
3700	Eigenleistungen Verein	1'400.00	0.00
3710	Eigenleistungen Projekt Lebendige Geteilschaften	7'020.00	0.00
37	Total Eigenleistungen und Eigenverbrauch	8'420.00	0.00
3	Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	97'724.28	0.00
4	Aufwand für Mat., Waren und Drittleist.		
4010	Aufwand Projekt Lebendige Geteilschaften	-57'185.00	0.00
400	Total Aktivitäten und Leistungen	-57'185.00	0.00
40	Total Aufwand Aktivitäten und Leistungen	-57'185.00	0.00
4.9	<u>Bruttoergebnis 1</u>	<u>40'539.28</u>	<u>0.00</u>
5.9	<u>Bruttoergebnis 2</u>	<u>40'539.28</u>	<u>0.00</u>

Erfolgsrechnung 1.1.2024 - 31.12.2024

Währung CHF

Verein Lebendige Geschichte(n)

Nummer	Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<u>6</u>	<u>Uebrigter betrieblicher Aufwand</u>		
6010	Betrieblicher Aufwand Projekt Lebendige Geteilschaften	-9'800.45	0.00
6100	Verwaltung	-1'400.00	0.00
6110	Aufwand Treuhand	-51.25	0.00
6120	Bankgebühren	-140.63	0.00
6200	Generalversammlung	-71.80	0.00
670	<i>Total Betrieblicher Aufwand</i>	-11'464.13	0.00
67.8	Total übriger betrieblicher Aufwand	-11'464.13	0.00
<u>67.9</u>	<u>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBIDTA)</u>	<u>29'075.15</u>	<u>0.00</u>
<u>68.9</u>	<u>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</u>	<u>29'075.15</u>	<u>0.00</u>
<u>69.9</u>	<u>Jahresergebnis</u>	<u>29'075.15</u>	<u>0.00</u>

Verein
Lebendige Geschichte(n)
Postfach 415
3914 Blatten bei Naters
Lebendige-geschichten.ch

Bern/Erschmatt, den 25. März 2025

Revisionsbericht 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

In Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung des Vereins Lebendige Geschichte(n), abgeschlossen per 31. 12. 2024, geprüft.

Durch zahlreiche Stichproben der Buchhaltung bestätige ich, dass

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde
- die Zahlen der Bilanz und der Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- das bilanzierte Vermögen nachgewiesen ist

Ich empfehle deshalb, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und danke Jonas Scheu für seine zuverlässige und genaue Arbeit.

Rechnungsrevisor



Edmund Steiner



Schwarznasenschafe in Blatten bei Naters

Anhang

Nachfolgend finden sie Berichte aus den Medien und dem Infoblatt der Gemeinde Naters.

Wer hat etwas vom früheren Leben am Natischerberg zu erzählen?

Der Verein «Lebendige Geschichte(n)» will das Kulturerbe der Gemeinde erlebbar machen. Und setzt auf die Mithilfe von Zeitzeugen. Ein neuer QR-Pfad soll entstehen.

Matthias Summermatter

Wie die Menschen vor 50, 60, 70, 80 und mehr Jahren gelebt haben, lässt sich in vielen Büchern nachlesen. Die Lektüre ist wertvoll. Doch sie kann für so manchen auch zu trocken daherkommen. Unbestritten lebhafter wird die Geschichtsforschung dagegen, wenn einem Zeitzeugen aus früheren Zeiten erzählen. Wenn einem der Grossvater oder die Grossmutter schildert, wie hart sie für Speis und Trank in ihrer Landwirtschaft schuften mussten, was sie in der Schule lernten oder wie es war, als die erste Strasse in ihr Dorf führte. In Naters, Blatten und Mund sind solche Zeitzeugen schon bald gefragte Leute. Doch der Reihe nach.

Der Verein «Lebendige Geschichte(n)» hat am Dienstag im Natischer Junkerhof sein neuestes Projekt vorgestellt. Es heisst «Lebendige Getschaften: Geschichten vom Natischer Berg». Dank digitalem Storytelling soll das Leben früherer Generationen in der Gemeinde erfasst und für die heutige Generation erlebbar gemacht werden. Und so soll es funktionieren.

Das Smartphone als Geschichtenerzähler

Der Verein will entlang bestehender Wanderwege von Naters bis zum Sparrhorn sowie in Birgisch und Mund QR-Codes – sogenannte Blickpunkte – platzieren. Die vorgesehenen Standorte umfassen Wälder, Wohnhäuser, Kirchen, Alpkäsereien, Backstuben, Suonen, Abschnitte der alten Bergstrasse oder auch ganz unscheinbare Orte wie einen Baum oder eine Wiese.

Besucher sollen die QR-Codes mit ihrem Smartphone scannen und daraufhin auf ihrem Bildschirm Texte, Audioerzählungen, Videos, Archivbilder, Animationen oder Info-Grafiken über die Region serviert bekommen. Die

interaktive Spurensuche soll auch über eine Webseite möglich sein. Im Sommer 2026 sollen der QR-Pfad und die digitale Webseite eröffnet werden.

Im Fokus des Projekts stehen die Getschaften. Die arbeits- und besitzbasierten Kollektive waren im Laufe ihrer Geschichte für die Verwaltung und Pflege gemeinschaftlicher Ressourcen wie Wasser, Wald und Alpwiesen verantwortlich. Auch die Errichtung und Wartung gemeinsamer Anlagen wie Wasserföhren, Wege, Alpeinrichtungen und Backöfen fielen in ihren Aufgabenbereich.

Um das Projekt «Lebendige Getschaften: Geschichten vom Natischer Berg» umzusetzen und mit Leben zu füllen, sucht der Verein jetzt Menschen, die vom früheren Leben in der Gemeinde zu berichten wissen. Denn diese Wissensträger sollen auf dem Smartphone der Besucher zu hören und zu sehen sein, wenn die Leute den QR-Pfad am Natischerberg dereinst erkunden.

Der Verein sucht aktiv nach Zeitzeugen

Für die Entwicklung des neuen QR-Pfads am Natischerberg setzt der Verein «Lebendige Geschichte(n)» auf die sogenannte Oral-History-Methode. Co-Projektleiter Philipp Eyer erklärt: «Wir laden die Bevölkerung ein, ihr Wissen, ihre Erinnerungen oder ihre Gegenstände aus früheren Zeiten mit uns zu teilen. Wir möchten Interviews mit Zeitzeugen führen. Menschen, die den grossen Wandel am Natischerberg in den 40er-, 50er- und 60er-Jahren erlebt haben.» Diese Wissensträger zu finden, wird eine Herausforderung.

Der Verein versucht derzeit über verschiedene Wege an Zeitzeugen zu kommen, die über das Leben von damals am Natischerberg erzählen können. Die Suche läuft über persönliche Kontakte. Ein Besuch im Altersheim ist geplant. Und am 2. Oktober stellt der Verein das Projekt der Öffentlichkeit im Natischer Zentrum Mission vor. Teilnehmer können Fotos, kleinere und tragbare Erinnerungsstücke und Geschichten mitbringen. Mit den Wissensträgern finden anschliessend Workshops statt. Eyer sagt: «Aus früheren Projekten wissen wir, dass die Leute oft gehemmt sind. So ist etwa zu hören: Ach, ich habe doch nicht viel zu erzählen. Aber wenn wir die Leute dann treffen, kommen die Geschichten von alleine.»

Neben lokalen Zeitzeugen, die ihre Erinnerungen teilen, will der Verein in seinen neuen QR-Pfad auch Landwirte, Förster oder Wildhüter integrieren, die Einblicke in die aktuellen Herausforderungen bieten. So soll etwa auch der Klimawandel oder der Tourismus, die das Gleichgewicht zwischen Mensch und Umwelt beeinflussen, thematisiert werden.

«Ich war schon als Kind daran interessiert, wie das Leben am Natischerberg früher war.»

Philipp Eyer
Co-Projektleiter



Gemeinderat Felix Ruppen, Anuschka Kummer, Leiterin Tourismus und Marketing der Belalp Bahnen und Blatten-Belalp Tourismus, sowie die Projektverantwortlichen Philipp Eyer und Jonas Scheu (von links) zeigen am Salzmann-Stadel neben dem Natischer Junkerhof, wie der künftige QR-Pfad des Projekts «Lebendige Getschaften: Geschichten vom Natischer Berg» ab 2026 funktionieren wird. Bild: pomona.media



Die Geschichten und das Wissen sollen mittels QR-Code an diversen Standorten abgeholt werden können. Bild: zvg



Auch die alte Bergstrasse von Naters nach Blatten ist Bestandteil des geplanten QR-Pfades. Bild: zvg

Eyer ist Anthropologe und stammt aus Naters. Das neueste Projekt des Vereins bezeichnet er als Herzensprojekt. Eyer erinnert sich: «Meine Grossmutter war eine gute Geschichtenerzählerin. Ich war schon als Kind daran interessiert, wie das Leben am Natischerberg früher war. Und mit dem Alter werden habe ich das Verlangen gespürt, meine eigenen Wurzeln besser zu verstehen.»

Verein bekommt grosse Unterstützung

Während der Verein «Lebendige Geschichte(n)» als Projektleiter fungiert, kann er für die

Koordination und Planung auf die Unterstützung der Gemeinde Naters und Blatten-Belalp Tourismus zählen.

Felix Ruppen, zuständiger Gemeinderat, sagt: «Für uns als Gemeinde ist es wichtig, dass wir unsere Vergangenheit kennen. Dass wir wissen, wie es dazu kam, wie wir heute leben. Wir möchten, dass die aktuelle und zukünftige Generation, aber auch Touristen von diesen Daten profitieren können.»

Einen grossen Mehrwert verspricht sich auch Anuschka Kummer, Leiterin Tourismus und Marketing der Belalp Bahnen und Blatten-Belalp Touris-

mus. Sie sagt: «Dieses Projekt kommt uns sehr entgegen. Denn es macht die Traditionen und Kultur unserer Destination für Einheimische und Gäste zugänglich.»

Auch die Natischer Burgergemeinde und das UNESCO World Nature Forum stehen dem Verein als sogenannte Knowledgepartner zur Seite. Zudem sind auch das Bundesamt für Kultur und die Wirtschaftsförderung Wallis als Unterstützer mit an Bord.

Die Gesamtkosten des interaktiven Vermittlungsprojekts «Lebendige Getschaften: Geschichten vom Natischer Berg»

betragen 300'000 Franken. Ein Grossteil der Finanzierung ist bereits gesichert.

Über den Verein

Der Verein «Lebendige Geschichte(n)» existiert seit 2013 und hat seinen Sitz in Blatten bei Naters. Mitglieder sind Ethnologen, Historiker und Filmemacher. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, das kulturelle Erbe lebendig zu erhalten und für zukünftige Generationen erlebbar zu machen. Der Verein hat bereits mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt.

Online Artikel Walliser Boote 3.10.2024

Grosses Interesse

Anno dazumal – Geschichten und Erinnerungen aus der Region am Aabusitz in Naters

Früher war vieles anders. Doch wie war es genau? Zeitzeugen berichteten am Mittwoch im Zentrum Missione in Naters über ihre Erfahrungen. Auch die jüngere Generation kam zu Wort.

Publiziert: 03.10.2024, 14:13 Uhr



Der Aabusitz am Mittwochabend im Zentrum Missione in Naters war gut besucht.
Quelle: zvg

Im Fokus des Aabusitzes am Mittwochabend im Zentrum Missione stand das Projekt «Lebendige Getschaften». Gemäss Mitteilung verfolgten über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gespräche der geladenen Podiumsgäste. Diese tauschten ihre Erinnerungen und Erlebnisse von damals und heute aus.

Im Zentrum des Projekts «Lebendige Getschaften» steht das Sammeln und Dokumentieren von Geschichten, Erzählungen und Archivmaterial zum immateriellen Kulturerbe der Getschaften in der Region der Gemeinde Naters. Diese Inhalte sollen in Zukunft über eine App und eine Web-Plattform zugänglich gemacht werden – eine Art digitales Museum, das regionale Geschichte auf interaktive Weise erlebbar macht.

Das Projekt wurde vom Verein Lebendige Geschichte(n) ins Leben gerufen. Es wird von der Gemeinde Naters, der Blatten-Belalp Tourismus AG sowie der Burgerschaft Naters unterstützt.

Wie das Projekt umgesetzt werden soll: Der Verein plant, entlang bestehender Wanderwege von Naters bis zum Sparrhorn sowie in Birgisch und Mund QR-Codes – sogenannte Blickpunkte – zu platzieren. Zu den vorgesehenen Standorten gehören Wälder, Wohnhäuser, Kirchen, Alpkäsereien, Backstuben, Suonen, Abschnitte der alten Bergstrasse. Besucherinnen und Besucher sollen die QR-Codes mit ihrem Smartphone scannen und daraufhin auf dem Bildschirm Texte, Audioerzählungen, Videos, Archivbilder, Animationen oder Info-Grafiken über die Region erhalten. Im Sommer 2026 sollen der QR-Pfad und die digitale Webseite eröffnet werden.

wh

«Lebendige Getschaften: Geschichten vom Berg»

Der Verein Lebendige Geschichte(n) hat das Projekt «Lebendige Getschaften» ins Leben gerufen, um gemeinsam mit der Bevölkerung das immaterielle kulturelle Erbe der Getschaften in der Gemeinde Naters – insbesondere in den Dörfern Blatten, Mund und Birgisch – zu dokumentieren. Das gesammelte Wissen, Geschichten, Erinnerungen sowie Archivmaterialien wie Fotos, Dokumente und Filme werden über ein digitales Museum zugänglich gemacht. Dieses kann über QR-Codes in der Region durch eine App sowie eine Webseite abgerufen werden, wodurch das kulturelle Erbe auf innovative und interaktive Weise einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Aabusitz als Startschuss

Am 2. Oktober lauschten über 130 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner im Zentrum Missionne beim Aabusitz den Geschichten und Erinnerungen von eingeladenen Zeitzeugen aus unterschiedlichen Generationen. Es war der Startschuss zur Lancierung des Projekts «Lebendige Getschaften: Geschichten vom Berg».

Einladung «zum Hängert» – Archivierungstreffen in der Region

Ihre Geschichte ist ein wertvoller Teil unseres kulturellen Erbes. Um das Projekt weiter voranzutreiben, laden wir alle Interessierten herzlich zu unseren Archivierungstreffen ein. Bringen Sie Ihre persönlichen Geschichten, Erinnerungen sowie besonderen Gegenstände, Fotos oder Dokumente mit, welche uns an das Leben von damals am Berg erinnern. Keine Sorge: Die Objekte verbleiben bei Ihnen. Wir nehmen sie nur digital auf, um sie im Rahmen des Projekts zu archivieren und für die Zukunft zugänglich zu machen.

Werden Sie Mitglied des Vereins!

Das Projekt lebt von der aktiven Beteiligung der Bevölkerung. Wenn auch Sie unser Herzensprojekt unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied des Vereins Lebendige Geschichte(n) begrüßen zu dürfen. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Franken und trägt dazu bei, die Geschichte und Kultur unserer Region zu dokumentieren. Ihre Unterstützung und Mitwirkung sind entscheidend, um das Wissen und die Erinnerungen an kommende Generationen weiterzugeben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lebendige-geschichten.ch. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die lebendige Geschichte unserer Region weiterzuschreiben! Scannen Sie den QR-Code rechts mit Ihrem Smartphone, um einen Einblick in das Projekt zu erhalten (lebendige-geschichten.ch/blickpunkt/).



ARCHIVIERUNGSTREFFEN

Die Archivierungstreffen finden an folgenden Tagen statt:

- **Blatten**
Donnerstag, 21. November
13.00 – 16.00 Uhr
Tourismuslokal (oberhalb Beltour)
- **Mund**
Freitag, 22. November
13.00 – 16.00 Uhr
Burgersaal
- **Naters**
Samstag, 23. November
13.00 – 18.00 Uhr
Aula Schulhaus (Weingartenstrasse)



 Verein
Lebendige
Geschichte(n)



Unterstützen sie das Projekt
**LEBENDIGE GETEILSCHAFTEN:
GESCHICHTEN VOM BERG**
mit ihrer Spende via TWINT helfen Sie mit, das
lebendige Kulturerbe unserer Region sichtbar
zu machen.

